



Bremische Zentralstelle
für die Verwirklichung
der Gleichberechtigung
der Frau (ZGF)



**Freie
Hansestadt
Bremen**

ZGF, Schifferstraße 48, 27568 Bremerhaven

An den
Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen

Auskunft erteilt:

Kathrin Stern

T (0471) 5 96 13 823

E-mail

office-brhv@frauen.bremen.de

045/006-05-00-04-8412/2019-

13324/2023-60511/2023

Bremerhaven, 21.11.2024

Ausschuss für Jugend, Familie und Frauen am 21.11.2024 TOP 9 - Bericht aus der ZGF

Aktuelle Informationen und Projekte

- **Fachtag: Gefahren erkennen – Femizide verhindern. Kommunale Strategie zur Prävention häuslicher Gewalt und von Femiziden in Bremerhaven am 6.11.2024**

Mit dem Fachtag, ausgerichtet von ZGF und Koordinierung Istanbul Konvention in Bremerhaven, konnte am 6.11. auf die Gefahren hingewiesen werden, denen Frauen* und Mädchen* in unserer Gesellschaft noch immer ausgesetzt sind. Am Vormittag sprachen zunächst Dr. Julia Habermann und Prof. Dr. Luise Greuel über den Begriff des Femizids, Femizide in Deutschland, ihre gerichtliche Sanktionierung und die Probleme bei der Prävention von Femiziden. Außerdem referierte Nadine Laue über das Gefährdungsmanagement bei häuslicher Gewalt in Bremerhaven. Nachmittags konnten sich die Teilnehmenden in Workshops vertieft entweder mit der Situation der Opfer und Täter häuslicher Gewalt auseinandersetzen oder sich mit dem lokalen Gefährdungsmanagement auseinandersetzen. Deutlich wurde u.a., dass insbesondere im Bereich der Prävention von Femiziden auf lokaler Ebene Handlungsnotwendigkeiten bestehen. Der Fachtag stieß auf großes Interesse und war mit 87 Anmeldungen vollständig ausgebucht. Finanziert wurde der Fachtag durch Mittel der ZGF, des Magistrats und der Landeskoordinierungsstelle Istanbul-Konvention.

- **Initiative der ZGF zum 25.11.2024**

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25. November 2024 und des in Berlin präsentierten Bundeslagebildes "Geschlechtsspezifisch gegen Frauen gerichtete Straftaten" startet die

Zentralstelle der Landesfrauenbeauftragten (ZGF) eine Initiative, um das Angebot der Beratungs- und Hilfseinrichtungen zu Gewalt gegen Frauen und Mädchen in Bremen und Bremerhaven bekannter zu machen. Unterstützt wird die ZGF von zahlreichen Einrichtungen, Unternehmen und Institutionen. Unter dem Motto: "Auswege finden!" weisen sie mit Plakaten, Aufklebern, Flyern und über Monitoren auf das Online-Portal www.gewaltgegenfrauen.bremen.de hin.

- **Sachstand zum Projekt Be oK – Berufsorientierung und Lebensplanung ohne Klischees**

Wie bereits in diesem Ausschuss mehrfach berichtet, kann das Projekt in 2024 und 2025 dank der Finanzierung über das Arbeitsressort, hier des Europäischen Sozialfonds Plus und über BOM-Mittel der Agentur für Arbeit Bremen-Bremerhaven fortgeführt werden. In dieser Woche findet der zehnte und letzte Be oK-Durchgang im Jahr 2024 in der Oberschule Habenhausen statt. In 2025 werden zwölf Be oK-Durchgänge im Land Bremen durchgeführt (davon vier Durchgänge in Bremerhaven). Im ersten Quartal 2025 macht Be oK Station an der Johann-Gutenberg-Schule im Jahrgang 7. In der Girls' Day-Woche Anfang April 2025 ist eine Projektumsetzung an der Neuen Oberschule Lehe geplant. Verschiedene Role Models aus Unternehmen und Institutionen werden im Modul Job-Date mitwirken. Auf „Praxis erleben“ wird der Fokus liegen. Parallel zu den Be oK-Durchgängen läuft die in 2023 begonnene Evaluation des Projekts - als eine Maßnahme der Landesstrategie Gendergerechtigkeit im Erwerbsleben und Entgeltgleichheit - weiter. Die Gründung der geplanten gemeinsamen Projektgruppe der Bildungsbehörde, des LiS und die ZGF, die sich damit beschäftigen soll, welche Elemente der übergreifenden „Klischeefreiheit“ mit Erfahrungen aus „Be oK“ ab 2026 in das „Landeskonzept Übergang Schule – Beruf“ übernommen und wie der Erhalt der „Premiumvariante“ (= vollständiges Projekt inklusive Erlebnisraum) dauerhaft gesichert werden kann, verschiebt sich in das Frühjahr 2025.

- **mint:pink findet im Schuljahr 2024/ 2025 erneut statt**

Auch in diesem Schuljahr organisiert die ZGF gemeinsam mit der MINT-Koordinatorin des Lloyd Gymnasiums und der Kontaktstelle Schule-Hochschule der Hochschule Bremerhaven das Projekt mint:pink goes Bremerhaven, ein kostenloses Projekt zur Berufs- und Studienorientierung für Schülerinnen des 9. Jahrgangs. Das Projekt ist für die Studien- und Berufsorientierung anerkannt. Finanzielle Unterstützung erhält mint:pink von der Dieckell-Stiftung und dem Förderverein des Lloyd Gymnasiums. Acht Schulen und die sechs Betriebe Deutsche See, Frosta, North Sea Terminal Bremerhaven, das Fraunhofer-Institut für Windenergiesysteme IWES, die Heinrich Rönner Gruppe, die Fischereihafenbetriebsgesellschaft sowie die Hochschule Bremerhaven sind in diesem Schuljahr dabei. Über das Schuljahr verteilt, an insgesamt zehn Programmtagen, lernen die 26 Teilnehmerinnen des Projekts vier verschiedene Unternehmen sowie die Hochschule Bremerhaven kennen. In lebenswelt- und

praxisorientierten Workshops und speziellen Betriebserkundungen können die Schülerinnen eine differenzierte Sicht auf MINT-Fächer und –Berufe erleben (Aufbau und Inhalte: siehe Präsentation im Anhang). Durch die diesjährige Kooperation mit dem Team Gleichstellung der Hochschule Bremerhaven nahmen die Teilnehmerinnen nach der Auftaktveranstaltung Ende September 2024 zusätzlich an dem vorbereitenden Empowerment Workshop StärkenKompass teil. Kurz vor der Abschlussveranstaltung Job-Speed-Dating am 21. Mai 2025 wird es mit dem Workshop „StärkenKompass und wie gehts weiter?“ eine Abschlussreflexionsrunde geben.

- **3. Feministische Woche Bremerhaven mit vielfältigem Programm**

Unter dem Motto "Das Mackertum könnt ihr Euch schenken, gegen jedes Rollendenken" fand in Bremerhaven vom 23. bis 30. Oktober 2024 die 3. Feministische Woche mit täglich einer Veranstaltung statt. Sie bot jungen Frauen* ein vielfältiges Programm und einen Raum, um sich über Feminismus auszutauschen sowie sich mit der Frage zu beschäftigen, wie Sexismus und bestehenden Geschlechterklischees entgegengetreten werden kann. Ausgerichtet wurde die Feministische Woche von freien und öffentlichen Trägern der Jugendförderung in Bremerhaven: Arbeit und Leben, Amt für Jugend, Familie und Frauen, Sozialistische Jugend - Die Falken Bremerhaven, Stadtjugendring und Zentralstelle der Landesfrauenbeauftragten. Finanzielle Unterstützung erhielt die Veranstaltungsreihe durch den Magistrat Bremerhaven, Amt für Jugend, Familie und Frauen. Auf Einladung der ZGF informierte die Initiative #musicmetoo im Rahmen eines Workshops und eines Vortrags zu Machtmissbrauch in der Musikindustrie. Darüber hinaus unterstützte die ZGF die mit ca. 70 Personen sehr gut besuchte Lesung „Die stille Gewalt. Wie der Staat Frauen alleinlässt“ der Autorin und Rechtsanwältin Asha Hedayati.